

Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)

Leseverstehen (Bearbeitungszeit: 60 Minuten)

Neugier

- 1 I. Neugier ist ein Urinstinkt, sie sicherte in der Frühgeschichte das Überleben und ist auch
2 heute noch zentrale Antriebskraft für die Erkundung der Welt, bei Kindern genauso wie bei
3 den großen Forschern. Ohne Neugier gäbe es weder Laptop, noch Solarzellen oder
4 Antibiotika. Dennoch hat der Begriff in der Alltagssprache einen gewissen Beigeschmack: Da
5 steckt jemand seine Nase in Dinge, die ihn nichts angehen.
- 6 II. „Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig“, schrieb
7 Albert Einstein. Der Nobelpreisträger hat damit sein Licht wohl etwas zu sehr unter den
8 Scheffel gestellt. Doch ganz grundsätzlich haben Psychologen und Neurowissenschaftler
9 viele Lebensbereiche gefunden, in denen diese Eigenschaft ein sehr großer Vorteil ist.
- 10 III. Neugierige Menschen führen intensive Gespräche. Sie begegnen sich offen. Sie machen
11 Small Talk für sich und ihren Gesprächspartner interessanter und erfreulicher. Sie stellen z.B.
12 weniger oberflächliche Fragen, ohne in die Privatsphäre des anderen einzudringen. Diese
13 Kombination aus Aufmerksamkeit und Respekt führt zu Nähe und Offenheit. Und selbst die
14 Verschlusseneren profitieren vom Dialog mit einem interessierten Gesprächspartner: Sie
15 fühlen sich wahrgenommen und verstanden.
- 16 IV. Zum Glück braucht es Neugier: Psychologen meinen, dass diese Eigenschaft zu einem
17 erfüllten und glücklichen Leben beiträgt. Man sollte lieber die eigene Neugier pflegen, als
18 dem großen Glück hinterherzujagen. Amerikanische und europäische Studien haben gezeigt,

19 dass Wissbegierige eine höhere und zugleich dauerhaftere Lebenszufriedenheit erleben als
20 andere. Doch warum sorgt ein wissenshungriger Geist für ein relativ konstantes, anhaltendes
21 Glücksgefühl? Möglicherweise setzen sich solche Menschen besonders intensiv mit ihrer
22 Umwelt auseinander, sodass sie sich stärker mit ihr verbunden fühlen, was wiederum ihr
23 Wohlbefinden erhöht.

24 **V.** Neugier weckt die Lernmotivation und hilft, sie aufrechtzuerhalten. Für eine Analyse an
25 der University of London sind Studien zu diesem Thema ausgewertet worden. Die
26 Untersuchungen umfassten rund 50.000 Freiwillige. Das Ergebnis: Je neugieriger Menschen
27 sind, desto leichter eignen sie sich Wissen an. Denn Wissensdurst sorgt unter anderem
28 dafür, dass man aufmerksamer bei der Sache ist. Und selbst wenn man abgelenkt wird, kehrt
29 man rascher und leichter wieder zu einer Aufgabe zurück, die man interessant findet.
30 Wissensdurst ist also ein Motor für das Lernen und für die Ansammlung von Wissen. Ein
31 weiterer Versuch zeigte, warum wissbegierige Menschen grundsätzlich mehr Informationen
32 aufnehmen als andere – egal ob sie einem Vortrag zuhören oder durch die Stadt laufen.
33 Wenn Menschen gespannt und interessiert sind, ist das Gehirn besonders aufnahmebereit.
34 Es speichert sogar neue Informationen, die für die aktuelle Aufgabe gar nicht wichtig sind.

35 **VI.** Schon im Kindesalter fördert Neugier die geistige Entwicklung. Das muss daran liegen,
36 dass neugierige und in ihrer Neugier geförderte Kinder mehr erfahren und mehr über das
37 Erfahrene nachdenken als ihre Altersgenossen. So stärken sie ihre analytischen Fähigkeiten,
38 stellen Dinge in Frage und wenden neues Wissen auf altes an. Diese Fähigkeiten spiegeln
39 sich langfristig in IQ-Tests wider. In einer aktuellen Studie werteten Forscher die Daten von
40 50.000 Studenten aus und stellten fest, dass der Intelligenzquotient (IQ) deutlich weniger
41 Bedeutung hatte als die Neugier. Auffallend erfolgreich waren Studenten, die zwar nur über
42 einen mittelmäßigen IQ verfügten, aber gern Reisen unternahmen und es liebten, in der
43 Küche neue Rezepte auszuprobieren.

44 **VII.** Man bleibt jung, wenn man mit offenen Augen durch die Welt geht. In einer Studie
45 wurde der Einfluss von Neugier auf die Lebenserwartung von mehr als 1000 älteren
46 Männern und Frauen beobachtet. Zu Beginn der Studie waren die Senioren im Schnitt 69
47 Jahre alt. Die Wissenschaftler testeten, wie wissbegierig die Teilnehmer waren, und setzten
48 diese Ergebnisse mit den Sterbefällen innerhalb eines Zeitraums von zehn Jahren in
49 Verbindung. Wie die Auswertung zeigte, verstarb ein größerer Anteil der wenig
50 interessierten Senioren. Warum lebten die Wissbegierigen länger? Neugier kann eine aktive

51 Lebensweise unterstützen. Sie könnte wissbegierige Menschen davon abhalten, ihre Freizeit
52 vor dem Fernseher zu verbringen und sie stattdessen dazu motivieren, ins Fitnessstudio, zur
53 Volkshochschule oder auf Reisen zu gehen.

54 **VIII.** Das Leben ist unsicher. Was gerade noch richtig war, kann im nächsten Moment falsch
55 sein. Neugierigen erscheint das weniger bedrohlich. Sie fragen sich: Was kann ich aus einer
56 solchen Veränderung lernen? Was kann ich mitnehmen? Mit dieser Einstellung gelingt es
57 ihnen, auch in belastenden Lebensphasen etwas Positives zu sehen. Sie sind eher bereit, sich
58 auf neue Herausforderungen einzulassen. Außerdem haben neugierige Menschen mehr
59 soziale Kontakte, was sie in Krisen stärkt. Darüber hinaus wachsen mit der Wissbegierde
60 auch die Selbstsicherheit und das Vertrauen in die eigene Fähigkeit, mit Herausforderungen
61 fertig werden zu können.

711 Wörter, 5027 Zeichen mit Leerzeichen, nach: Psychologie Heute 05/2015

**Deutsche Sprachprüfung
für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber
(DSH)**

Leseverstehen (Bearbeitungszeit: 60 Minuten)

Fragen zum Text

**1. Ordnen Sie bitte die folgenden Überschriften den Abschnitten III bis VIII zu.
Achtung: 2 Überschriften passen nicht!**

4 Punkte

- a. Neugier wichtiger als Intelligenz
- b. Intensive Gespräche durch Neugier
- c. Neugierige missachten Privatsphäre
- d. Neugierige leben länger
- e. Wissensdurst als Motor für Lernen
- f. Kinder sind neugieriger als Erwachsene
- g. Wissenshunger macht glücklich
- h. Selbstsicherheit durch Neugier

	Überschrift
Abschnitt III	
Abschnitt IV	
Abschnitt V	
Abschnitt VI	
Abschnitt VII	
Abschnitt VIII	

2. Kreuzen Sie an, welche Bedeutung „sein Licht unter den Scheffel stellen“ im Text hat (Zeile 7/8)!

1 Punkt

- a. Seine Intelligenz offen zeigen
- b. Aus Bescheidenheit sein Können verbergen
- c. Viel Geld verdienen

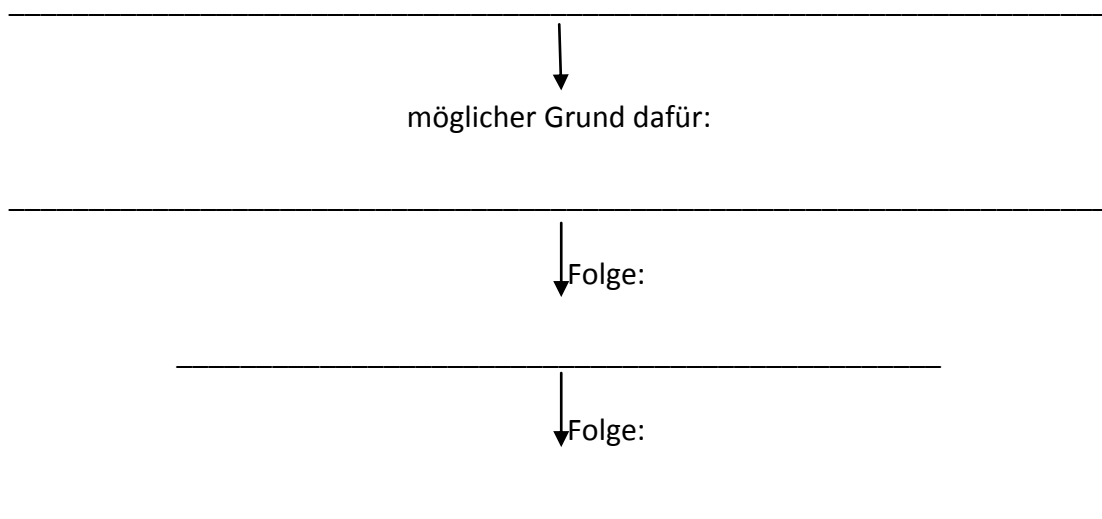
3. Inwiefern sind Gespräche mit neugierigen Menschen besonders erfreulich? Fassen Sie Zeile 10 bis 15 in 2-3 Sätzen zusammen! Formulieren Sie um!

3 Punkte

4. Ergänzen Sie das Schema mit den Informationen aus Abschnitt IV! Sie dürfen Wörter aus dem Text benutzen.

2 Punkte

Ergebnis amerikanischer und europäischer Studien:



5. Warum lernen Neugierige besser? Beschreiben Sie die Ergebnisse der beiden Studien zur Lernmotivation! Formulieren Sie um! *4 Punkte*

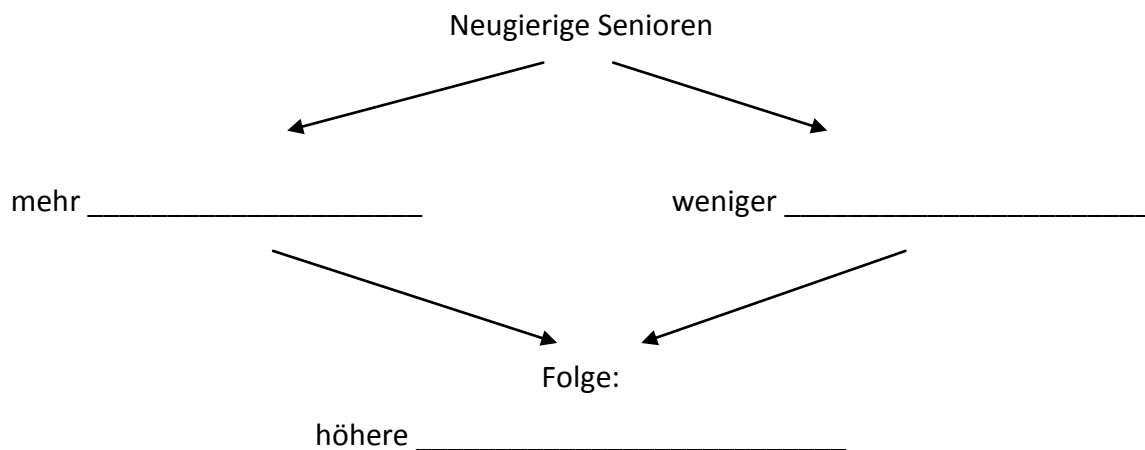
Ergebnis Studie 1

Ergebnis Studie 2

6. IQ und Neugier. Ergänzen Sie sinngemäß! *1,5 Punkte*

Obwohl sie nur über einen mittelmäßigen IQ verfügten, _____

7. Ergänzen Sie das Schema mit den Informationen aus Abschnitt VII! Sie dürfen Wörter aus dem Text benutzen. *1,5 Punkte*



8. Welche Aussagen sind auf der Grundlage des Textes richtig, welche falsch? Wenn falsch, bitte die richtige Aussage aus dem Text abschreiben! Sie müssen NICHT umformulieren!

3 Punkte

a. In der Alltagssprache hat der Begriff „Neugier“ immer eine positive Bedeutung.

richtig falsch

Korrekt: _____

b. Neugier ist gut für die geistige Entwicklung von Kindern.

richtig falsch

Korrekt: _____

c. Neugier stärkt das Selbstvertrauen.

richtig falsch

Korrekt: _____

insgesamt: 20 Punkte

erreicht: Punkte

Datum

Unterschrift des Korrektors/in

Wissenschaftssprachliche Strukturen (Bearbeitungszeit: 30 Minuten)

I. Bitte erklären Sie aus der Wortbildung und verwenden Sie eine Präposition!

Beispiel: Krankenhaus: *Haus für Kranke*

1. „Wissenshunger“

1 Punkt

2. „Lernmotivation“

1 Punkt

II. Verbalisieren Sie folgende präpositionale Ausdrücke bzw. nominalisieren Sie den Nebensatz!

Beispiel: *Seitdem sie geschieden ist, arbeitet sie wieder.*

Seit der Scheidung arbeitet sie wieder.

1. Zu Beginn der Studie waren die Senioren im Schnitt 69 Jahre alt.

1 Punkt

III. Formen Sie das Partizipialattribut in einen Relativsatz um bzw. umgekehrt!

Beispiel: *Das schreiende Kind sitzt allein im Auto.*

Das Kind, das schreit, sitzt allein im Auto.

1. Ein wissenshungriger Geist sorgt für ein anhaltendes Glücksgefühl.

1 Punkt

IV. Ersetzen Sie das Modalverb durch einen entsprechenden Ausdruck bzw. umgekehrt!

Beispiel: *Er darf an der Prüfung teilnehmen.*

Es ist ihm erlaubt, an der Prüfung teilzunehmen.

1. Man sollte lieber die eigene Neugier pflegen, als dem großen Glück hinterherzujagen.

1 Punkt

2. Neugier **kann** eine aktive Lebensweise unterstützen.

1 Punkt

V. Formen Sie bitte Aktivsätze in Passivsätze um bzw. umgekehrt!

Beispiel: Der Hund **beißt** den Mann.

Der Mann **wird** vom Hund **gebissen**.

1. Psychologen und Neurowissenschaftler **haben** viele Lebensbereiche **gefunden**, in denen...

1 Punkt

2. In einer Studie **wurde** der Einfluss von Neugier auf die Lebenserwartung von mehr als 1000 älteren Männern und Frauen **beobachtet**.

1 Punkt

VI. Worauf bezieht sich „damit“ in Zeile 7 und „das“ in Zeile 35?

Der Nobelpreisträger hat **damit** sein Licht wohl etwas zu sehr unter den Scheffel gestellt.

1 Punkt

Damit bezieht sich auf _____

Das muss daran liegen, dass neugierige und in ihrer Neugier geförderte Kinder mehr erfahren und mehr über das Erfahrene nachdenken als ihre Altersgenossen.

1 Punkt

Das bezieht sich auf _____

insgesamt: 10 Punkte

erreicht: Punkte

Datum

Unterschrift des Korrektors/in